

Hohenstein-Grustthaler Tageblatt

Amtsblatt



Anzeiger

Das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Grustthal.

Hohenstein-Grustthal, Oberlungwitz, Gerzdorf, Herrsdorf, Berzdorf, Brunsdorf, Bangenberg, Falken, Reichenbach, Callenberg, Langenschursdorf, Grumbach, Ritzsch, Jahn, Ruffenappell, Wilsdorf, Gräma, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Rugau, Gerbersdorf, Ruffdorf, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

Erste Ausgabe jeden Montag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Ausdrucker des Monatsjahres RM. 1.55, durch die Post bezogen RM. 1.98 frei ins Haus.

Verantwortlicher Hr. 11.

Inserate nehmen außer der Geschäftsstelle auch die Ausdrucker auf dem Lande entgegen auch bestellbar die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Ar. 92.

Geschäftsstelle
Schulstraße Nr. 21

Mittwoch, den 23. April 1913.

Brief- und Telegramm-Adresse:
Amtsblatt Hohenstein-Grustthal.

63. Jahrg.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Budgetkommission des Reichstages nahm einen Zentrumsantrag an, die Kommandanturen in Dresden, Karlsruhe, Darmstadt und Stuttgart als bis zum 30. September 1913 wegfallend zu bezeichnen.

An der Einweihung des Leipziger Völkerschlachtdenkmal werden 20 Fürstlichkeiten, darunter 17 deutsche, teilnehmen.

Es steht jetzt fest, daß der Herzog von Cumberland an der Hochzeitsfeier in Berlin teilnimmt.

Die Zahl der ausständigen schlesischen Bergarbeiter wird auf etwa 55 000 angegeben.

Die Besserung im Befinden des Papstes ist so weit vorgeschritten, daß keine Krankheitsberichte mehr ausgegeben werden.

Griechenland hat vor Saloniki über 100 000 Mann zusammengezogen, um den bulgarischen Ansprüchen eventuell mit Waffengewalt zu begegnen.

Pariser Blätter wissen von verschiedenen Geheimverträgen mit den Balkanstaaten zu berichten.

Die Verschickung Stutaris dauert fort.

Aus Belgrad kommt die Nachricht, der Zar sei bereit, das Schiedsrichteramt zwischen den Balkanverbündeten zu übernehmen.

Eine Versammlung serbischer Kaufleute beschloß beschleunigte Durchführung des Boykotts österreichisch-ungarischer Waren.

Geheime Abmachungen mit den Balkanstaaten.

Die Pariser Blätter enthalten einen interessanten Wetteifer in der Enthüllung diplomatischer Geheimverträge. Man spricht von einem bulgarisch-österreichischen, von einem bulgarisch-türkischen und dann von einem bulgarisch-griechischen Abkommen. Nur das arme Montenegro wird als Stiefkind behandelt. Als richtig wird in diplomatischen Kreisen bezeichnet, daß Bulgarien nicht gewillt ist, auf Saloniki zu verzichten. Das Kabinett von Sofia sei vorläufig auf diplomatischem Wege bemüht, einen Druck auf die Athener Regierung auszuüben bzw. ausüben zu lassen. Diese Bestrebungen unterstützt König Ferdinand durch seinen persönlichen Einfluß bei mehreren europäischen Staatsoberhäuptern. Von positiven Ergebnissen dieser Aktion könne aber zur Stunde noch keine Rede sein. Bemerkenswert ist, daß die in Paris erwartete Antwortnote der Balkanverbündeten nicht die geringste Spur der Zermürbung zeigt, von denen allgemein die Rede ist.

Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Belgrad will von diplomatischer Seite zu den Gerüchten über eine geheime Abmachung zwischen Österreich und Bulgarien erfahren haben, die beiden Staaten hätten sich verpflichtet, einander im Falle von Streitigkeiten mit Serbien beizustehen. Die Existenz dieses Vertrages sei durch den Vertrauensbruch eines untergeordneten diplomatischen Beamten bekannt geworden. Dieses Schuß- und Truhbündnis wurde, wie es heißt, letzten Sommer von König Ferdinand in Budapest selbst abgeschlossen. Er bestand darauf, daß es einem bereits vorhandenen Geheimvertrag einverleibt werde, der seinerzeit die Unabhängigkeits-Erklärung Bulgariens und die gleichzeitige Anerkennung Bosniens und der Herzegowina zur Folge hatte. Eigens für die Erweiterung dieses Vertrages änderte das bulgarische Parlament die Konstitution dahin, daß der König ermächtigt sei, Verträge mit anderen Nationen abzuschließen, ohne vorher der Volksvertretung Mitteilung zu machen. In diesem Vertrage soll auch der Ausbruch eines Krieges der Balkanstaaten mit der Türkei vorgesehen und Österreichs Rechte im nördlichen Albanien von Bulgarien anerkannt worden sein, während Österreich sich verpflichtet habe, Bulgariens Ansprüche in Mazedonien zu fördern.

Der Druck der Mächte auf Montenegro.
Aus Cattaro wird gemeldet: „Soeben traf hier das österreichisch-ungarische Torpedoboot „Löwe“ ein, das einen französischen Offizier an

Bord hatte, der sich sofort nach Cattaro begab. Man sagt, daß er die Aufforderung des internationalen Flottenkommandos an Montenegro mit sich führte, in der die Zurückziehung der Belagerungstruppen von Stutari verlangt wird unter dem Hinweis, daß sonst Antivari, Dubcigno und San Giovanni di Medua militärisch besetzt werden würden. Man nimmt an, daß die montenegrinische Regierung bereit sei, dem Wunsche der Großmächte zu willfahren. Allein die Truppen widersehen sich der Räumung ihrer Stellungen. Im Wiener auswärtigen Amt wird versichert, daß Montenegro Stutari weiter besetzt. General Martinowitsch hat für heute den Sturm auf den Tarabosch angefangen und die Journalisten dazu eingeladen. (?)

Die sich in den Haaren liegen.

In Belgrader unterrichteten Kreisen ist man wegen der täglich wachsenden Verschärfung der Spannung zwischen Serbien und Bulgarien beunruhigt. Die Agitation wird durch panslawistische Einflüsse geschürt, und man nimmt in Belgrad zuversichtlich an, daß Rußland für Serbien gegen Bulgarien Partei nehmen werde. Die Folge davon könnte eine Annäherung Bulgariens an Oesterreich sein.

Der serbisch-bulgarische Konflikt nimmt nach in Paris eingelaufenen Privatnachrichten aus Belgrad und Sofia einen immer schärferen Charakter an, so daß ein Zusammenstoß befürchtet wird. Die französische Diplomatie, der das Auseinanderfallen des Balkanbundes äußerst peinlich ist, bemüht sich fortgesetzt, einen Ausgleich zustande zu bringen.

Die „Südwestliche Korrespondenz“ meldet aus Belgrad: „Die der Regierung nahestehende „Politika“ behauptet, es sei ausgemacht, daß der Zar das Schiedsrichteramt im Balkankonflikt übernehmen werde. Man ist in politischen Kreisen um so mehr dieser Ansicht, da man es für sicher hält, daß Rußland alles tun wird, um den Balkanbund zu erhalten und einen offenen Konflikt zu vermeiden, da man in Petersburg den Bund für eine Referatstrast der Entente betrachtet, deren Bestand man sichern will. Man glaubt, daß die Mission Tscharypows, der mit besonderer Vollmacht ausgestattet ist, erfolgreich sein wird.“

Die Antwortnote der Verbündeten.

Aus Sofia, 21. April, wird geschrieben: Die Antwortnote der Verbündeten wurde heute nachmittag überreicht. In derselben wird erklärt: Von dem aufrichtigen Wunsche befeuert, daß die angebotene Vermittlung zum Ziele führen möge, erklären die Verbündeten, indem sie die Großmächte neuerlich bitten, den Grundsatze der Kriegsentzähigung zuzulassen, daß sie diese Vermittlung annehmen und sich vorbehalten, im Laufe der Verhandlungen mit den Großmächten jene Fragen zu erörtern, die auf die Inseln und die endgültige Festsetzung der Grenzen Thraziens und des gesamten Albaniens Bezug haben.

Die von den Serben vorgeschlagene Änderung im Texte der von den Balkanstaaten den Mächten zu überreichenden Antwort betreffen zwei Punkte:

1. verlangt Serbien die prinzipielle Anerkennung der Forderung nach einer Kriegsentzähigung;
2. weist Serbien bezüglich der Nord- und Nordostgrenze Albaniens darauf hin, daß die Grenze zu nahe an den Städten Djatowa, Dibra und Struga verläuft, und verlangt, daß diese Orte durch einen breiteren Landstreifen von Albanien begrenzt werden.

Bulgarische Racheakte.

Den „Times“ wird aus Saloniki über ein böses Nachspiel der „Schlacht von Rigrita“ berichtet, in der, wie gemeldet, Griechen und Bulgaren aufeinander losschlugen und die Bulgaren nach einem dreitägigen Kampfe den Rückzug antreten mußten. Auf diesem Rückzug führten die Bulgaren im Dorfe Dimitritsi ein. Dort nahmen sie rachebüßig den Priester, den Lehrer, den Bürgermeister und sieben Dorfälteste gefangen und schleppten sie mit sich fort. Man hörte und sah viele Wochen lang nichts mehr von den Gefangenen, bis die Struma eines Tages die Leiche des Schulmeisters ans Land schwemmte. Eine Untersuchung ergab,

daß der Tod durch sechs Wunden verursacht worden war, von denen fünf von einem Bajonett herrührten. Fünf Tage später warf die Struma zwei weitere Leichen aus. Sie wurden als zwei weitere Gefangene erkannt. Auch hier hatte das Bajonett sein tödliches Werk getan. Es wird befürchtet, daß die sieben anderen Gefangenen gleichfalls von den rachebüßigen Bulgaren ermordet und in die Struma geworfen wurden.

Serbischer Boykott.

Eine in Belgrad abgehaltene Versammlung der serbischen Kaufleute hat nach kurzer Beratung einstimmig einen Beschluß angenommen, der den Wunsch nach beschleunigter Durchführung des Boykotts gegen österreichisch-ungarische Waren auspricht. Gegen den Vorwurf der Undankbarkeit gegenüber ihren Geschäftsfreunden in Oesterreich-Ungarn, welchen die Wiener Presse den serbischen Kaufleuten gemacht hätte, wird auf das entschiedenste protestiert und die Heberzeugung ausgesprochen, daß die serbischen Kaufleute ihren Verpflichtungen gegen alle Gläubiger korrekt nachkommen würden, in erster Linie gegen diejenigen in Oesterreich-Ungarn.

Rückführung Kriegsgefangener.

Die Worte hat die von Griechenland aufgestellten Bedingungen für die Rückführung der Kriegsgefangenen angenommen. 5000 Kriegsgefangene werden in Mesina ans Land gesetzt werden. Griechenland wird seine Truppen in Eubos zurückziehen.

Graf Berchtold über die Lage auf dem Balkan.

Minister des Neuereen Graf Berchtold erstattete in einem gemeinsamen Ministeriat einen Bericht über den Stand der auswärtigen Politik, vor allem über die Lage auf dem Balkan. Wie verlautet, soll der Bericht günstiger gelaunt haben, als seine letzten Mitteilungen an die beiden Regierungen. Es wurde indessen festgestellt, daß die Abwilderung der durch den Balkankrieg entstandenen internationalen Krise noch nicht vollendet ist; weshalb auch die Sicherheitsvorkehrungen an den Grenzen keine Veränderungen erfordern können. Weitere Entlassungen von Reservisten an der Nordgrenze werden gegenwärtig nicht in Aussicht genommen, und Reservistenentlassungen an der Südgrenze sind solange ausgeschlossen, als nicht Stutari von den Belagerern befreit ist und auch das gesamte albanesische Gebiet innerhalb der von der Londoner Vorkonferenz vereinbarten Grenzen von montenegrinischen, serbischen und griechischen Truppen vollständig geräumt ist. Wie verlautet, ist anzunehmen, daß frühestens Ende nächsten Monats der Zeitpunkt gekommen sein dürfte, an welchem eine wesentliche Klärung der politischen und militärischen Verhältnisse im Süden der Monarchie zu erwarten sei. Den wichtigsten Gegenstand des gemeinsamen Ministerrats bildete die Frage der Erhöhung des Rekrutenkontingents und die Deckung der außerordentlichen militärischen Ausgaben, die bis zur Delegationsession, die endgültig auf den Herbst verschoben wurde, 600 Millionen Kronen übersteigen werden. Die Erhöhung des Rekrutenkontingents gilt in maßgebenden Kreisen als unumstößliche Staatsnotwendigkeit. Wenn die Einbringung der bezüglichen Regierungsvorlage bis zum Herbst verschoben werden sollte, dann sind nur die absoluten Verhältnisse im österreichischen und ungarischen Parlament Grund dafür.

Sofia, 22. April. Das Regierungsorgan „Mir“ hält den Krieg mit der Türkei für beendet und erklärt, man könne die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien und die Demobilisierung der feindlichen Armeen als bevorstehend ansehen. Das Blatt ist fest überzeugt, daß die Verbündeten ihre gegenseitigen Verpflichtungen genau einhalten werden, und daß auf dem Balkan dauernder Friede eintreten werde.

Nachklänge zum Nancyer Zwischenfall.

Bei dem jährlichen Wohltätigkeitsfest der Lehrer-Vereinigung in Paris hielt Ministerpräsident Barthou eine Rede, in der u. a.

sagte: Diejenigen beurteilen Frankreich falsch und verkennen unser Land, die es hinstellen als fähig, ich weiß nicht welches chauvinistischen Angriffs. Die öffentliche Meinung und die französische Presse sind unter entscheidenden und schwierigen Umständen eins darin gewesen, zu zeigen, in welchem Maße sie fähig ist, die Blut (?) und das Gefühl ihrer Würde (?) zu wahren verstehen. Man muß sehr laut sagen, daß wir, indem wir solche Beispiele geben, zu denen gehören, die von niemandem Vorktionen zu empfangen haben. (Beifall.) Man zu oft hat ein Chauvinismus, wie man ihn uns zu Unrecht vorwirft, sich jenseits der Grenze gezeigt. Frankreich ist dem Frieden ergeben, aber es will nur einen Frieden unter Wahrung seiner Würde, seiner Interessen und seiner Rechte und nicht unter Aufgabe seiner Erinnerungen, seiner Vergangenheit und seiner zivilisatorischen Mission. Soeben habe ich mit tiefer Bewegung gesehen, wie am Beginn dieser Veranstaltung die Turner sich vor unserer Fahne verneigten. Es ist niemand hier, der sich nicht verneigt hätte, der sich nicht erhoben und die Tricolore begrüßt hätte, die von ruhmreichen Erinnerungen an die Vergangenheit und strahlenden Hoffnungen für die Zukunft umweht wird.

Sehr diplomatisch ist diese Rede des französischen Ministerpräsidenten nicht. Denn es kann zu nichts gutem führen, wenn der erste Beamte der Republik dem Nachbarlande Chauvinismus vorwirft.

Das „Journal des Debats“ schreibt: Einzelne Berliner Blätter fordern die deutsche Regierung auf, in Paris den Ausdruck des Bedauerns zu verlangen. Das Berliner Kabinett wird dieser Forderung nicht entsprechen, denn es weiß, daß man amtlich das Bedauern nur ausdrückt, wenn Beamte in der Ausübung ihres Amtes im Spiel sind. Die Deutschen, die am Sonntag in Nancy waren, hatten keinerlei amtlichen Charakter und ihre Beschäftigung trug keinerlei Regierungscharakter an sich. Es kann deshalb zwischen beiden Regierungen von einem Ausdruck des Bedauerns keine Rede sein. In Frankreich dagegen hält man die getroffenen Maßnahmen für zu streng. Unserer Ansicht nach waren diese Strafen unabwieslich notwendig, denn was in einer Stadt im Innern Frankreichs eine bloße Nachlässigkeit war, wird in Nancy zu einem schweren Fehler.

Eine italienische Warnung vor dem französischen Chauvinismus.

In einem Leitartikel der Turiner „Stampa“ hat der bekannte Abgeordnete Cirimeni das italienische Publikum bezüglich des Zwischenfalles von Nancy auf die internationale Gefahr des französischen Chauvinismus aufmerksam gemacht. Cirimeni zeigt an einigen Beispielen, wie besonders das Theater dazu benutzt wird, um gegen Deutschland Stimmung zu machen, und das nicht nur beim niederen Volke, sondern auch bei dem besseren Publikum. Cirimeni will sich nicht in innerfranzösischen Verhältnisse hineinmischen, da jedoch dieser ziellose Chauvinismus zum Kriege treibe, in welchem auch Italien verwickelt würde, müsse die öffentliche Meinung Italiens über diese von Frankreich drohende internationale Gefahr aufgeklärt werden, damit Maßnahmen ergriffen würden. England habe sich bereits dadurch geschützt, daß es sich von Frankreich zurückzog und in der Balkanfrage mit dem Dreibund ging.

Das grüne Frankreich.

Die Kundgebungen der Pariser Studenten gegen die Professoren, die gegen die dreijährige Dienstzeit sprachen, setzen sich unvermindert fort. Prof. Milliod ist abermals von etwa 300 Studenten umringt und ausgepöfien worden. Es ertönten wiederum Rufe wie: „Nieder mit Milliod! Nach Berlin mit ihm! Wir wollen den Elsch haben! Wir wollen die dreijährige Dienstzeit!“ Zum Schluß begaben sich die Studenten in langem Zuge vor das Denkmal der Jungfrau von Orleans, wo sie einen großen Fliederstrauch niederlegten. Auch die Gymnasialisten folgten dem Beispiele der Studenten. So ist der am Lyzeum zu Condorcet tätige Professor Salomon von seinen Schülern aus demselben Grunde wie Professor Milliod ausgepöfien worden.

Aus dem Reich.

Aus der Budgetkommission des Reichstags.

In der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages brachte das Zentrum folgende Resolution ein: den Reichszentraler zu ersuchen, zur Prüfung der gesamten Küstungsleistungen für Reichssee und Marine eine Kommission zu berufen, zu welcher vom Reichstag zu wählende Mitglieder des Reichstages und Sachverständige zuzuziehen sind.

Der Herzog von Cumberland kommt nach Berlin.

Bisher stand es noch nicht fest, ob der Herzog von Cumberland an der auf den 24. Mai festgesetzten Vermählung seines Sohnes mit der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen persönlich teilnehmen würde.

Der König von Griechenland als Hochzeitsgast am Kaiserhofe.

Wie eine offiziöse Athener Telegraphen-Agentur meldet, wird sich König Konstantin von Griechenland, wenn es die politische Lage zuläßt, zur Hochzeit der Prinzessin Viktoria Luise nach Berlin begeben.

Der König und die Königin von Dänemark trafen Montag vormittag zum offiziellen Besuch des großherzoglichen Hofes in Schwerin ein.

Sie verweilen bis Donnerstag nachmittag als Gäste des Großherzogspaares. Der König und die Königin wurden am Bahnhof auf das herzlichste vom Großherzog und der Großherzogin begrüßt.

Glund abgefaßt?

Wie wir schon gestern mitteilten, hat das Luftschiff „3. A“ — bekannt durch seine Frefahrt nach Lüneville — eine Geschwindigkeitstestfahrt unternommen.

Aus dem Auslande.

Der Generalkrieg in Belgien.

Nach den bisherigen Nachrichten aus den Industriezentren scheint die Streiklage noch unverändert zu sein. Aus La Louviere wird gemeldet, daß zwei Soldaten des flämischen Regiments desertierten.

Erhebend der Kurden in Persien.

Salared Dauleh hat nach einem Telegramm der Deutschen Kabelgramm-Gesellschaft den Kurden ausreizende Boten geschickt.

Bäichlisches

Hohenstein-Ernstthal, 22. April 1913.

Wettervorhersage der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Von Mittwoch: Südostwind, meist heiter, warm, vorwiegend trocken.

23. April: Tagesmittel + 8,1°. Maximum + 11,9°. Minimum + 3,5°.

Um unseren geschätzten Abonnenten und Lesern den Verkehr auf der elektrischen Heberlandbahn nach und von Gersdorf und Delsnitz nach Möglichkeit zu erleichtern, werden wir ihnen mit Beginn des Sommerfahrplans, der einige Veränderungen der Züge bringen wird, einen Tafelplan in gefälliger Form durch unsere Zeitungsträger unentgeltlich zu stellen lassen.

Wie im letzten Jahre, so soll auch heuer ein Familienabend zum Besten des Schubertstifts veranstaltet werden.

ein Familienabend zum Besten des Schubertstifts veranstaltet werden, um die werten Freunde der so segensreich wirkenden Anstalt zu sammeln und neue Freunde für sie zu gewinnen.

Nach altem Brauch legten heute vier Fleischer ihr Meißel erst ab, nämlich die Herren Bachmann hier, Dresdener Straße, Baumann, Oberlungwitz, Päßler, Oberlungwitz und Finzel, Gersdorf.

In die Kollektion des Herrn Emil J. Zeuner fielen gelegentlich der gestrigen Ziehung der Königl. Sächs. Landeslotterie ein Gewinn von 2000 Mk. auf Nr. 102132, und ein 1000 Mark-Gewinn auf Nr. 50 259.

Man bleibt Mann" dachte gestern nachmittag ein hiesiger verheirateter Fabrikarbeiter, der in einem Altkäfer Restaurant eingelehrt war.

Die freiwillige Feuerwehr 1. Komp. hielt gestern Abend im Altkäfer Schützenhaus ihr 57. Stiftungsfest ab.

Stollberg, 20. April. Am Sonnabend und Sonntag stand unsere Stadt unter dem Eindrucke des 17. Landesposaunenfestes im Zeichen des Verkehrs.

Stollberg, 22. April. Der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling ist in Berlin eingetroffen und in der bayerischen Gesandtschaft abgestiegen.

größte Teil der Bläser, die sich aus Angehörigen aller Stände und Altersklassen rekrutierten, verließ die in Flaggenschmuck und Waldesgrün prangende Feststadt bereits in den Abendstunden.

Reichenbach i. V., 21. April. Unter dem Verdacht, den Mord an der 15-jährigen Aufpasserin Schäfer in Mahnhaid begangen zu haben, wurde der 60 Jahre alte Dachdecker Ritter in Gersdorf bei Reichenbach verhaftet.

Radeberg, 21. April. In der Leuchtgasabteilung der Sächsischen Gasfabrik ereignete sich bei der Ofenschüttung eine Explosion.

Saidenbrunn, 21. April. Der in den flehiger Jahren stehende Landwirt Saalfrauk wurde von seinem eigenen vierzjährigen Sohn während der Arbeit auf einer Wiese nach kurzem Wortwechsel mit einer Hacke erschlagen.

Neuestes vom Tage.

Ein Doppelschraubendampfer gesunken. Der Doppelschraubendampfer „Sophie Elbinger“, der Keederei Zebler gehörig, ist in der Gegend von Rosenberg (Sächsisches Gaff) auf den Lesuhner Steinen, auf einem wenig unter der Wasseroberfläche liegenden Steinriff festgekommen.

Explosion auf einem Postamt. Auf dem Hauptpostamt zu Krakau explodierte eine Sendung einer Fabrik in Karolinenthal bei Prag, die Kinderspielzeug enthielt.

Beschlagnahme eines holländischen Fischdampfers. Der holländische Fischdampfer „Den Beer Portugal“ ist vom Torpedoboot „S. 62“ aufgebracht, beschlagnahmt und nach Cuxhaven geschleppt worden.

Todessturz beim Blumenstechen. An der Kugelflug Wand bei Tauern stürzte, wie man aus Innsbruck meldet, ein Herr Rigger aus Innsbruck beim Blumenstechen vor net hängen. Trotz dieses Dementis erscheint es nicht ausgeschlossen, daß eine mündliche Vereinbarung bezugs auf Einstellung der Feindseligkeiten auch mit Griechenland und Serbien erzielt worden sei.

Einturz eines Zirkusses. Aus Nitruj-ur-Seine wird gemeldet, daß dort ein amphitheatralisch aufgebauter Zirkus infolge Nachgebens der Holzstützen zusammenbrach.

Handel und Gewerbe.

Schlachtviehpreise auf dem Viehhofe zu Gersdorf am amtlicher Feststellung. Auftrieb: 57 Ochsen, 332 Kalber und Kühe, 67 Bullen, 271 Stiere, 542 Saaf, 919 Schweine, zusammen 1494 Tiere.

Ochsen: Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 94-98, junge fleischige - ältere ausgemästete 8-91, mäßig genährte junge - gut genährte ältere 84-87, gering genährte jeden Alters 75-80.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 22. April. Der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling ist in Berlin eingetroffen und in der bayerischen Gesandtschaft abgestiegen.

Hamburg, 22. April. Der neue Papagdampfer „Imperator“, der heute früh nach der Unterelbe auslaufen sollte, ist bei Altona auf Grund geraten.

t. Cuxhaven, 22. April. Heute früh kenterte ein Boot der Hanseatischen Bauergesellschaft mit sieben Anfassern, die sich zur Arbeitsstätte begeben wollten; zwei retteten sich durch Schwimmen, die anderen fünf ertranken.

Böln, 22. April. Die rheinischen Winger veröffentlichten einen Aufruf, aus welchem hervorgeht, daß infolge der jüngsten Kälte mit dem völligen Ausfall der Weinernte am gesamten Mittelrhein zu rechnen ist.

Sangerhausen, 22. April. In einem im Umbau begriffenen Tunnel bei Blankenhain der Strecke Halle-Kassel, die zurzeit eingeleigt betrieben wird, stürzte heute vormittag das Gerüst zusammen.

Junnsbrud, 22. April. Der Ballon „Graf Zeppelin“ des hiesigen Luftschiffvereins fuhr über die Zillertaler, Großvenediger und Großglocknergruppe und landete nach einer Fahrt von 170 Kilometer in Gmünd (Närnten).

Paris, 22. April. Der Unterpräfekt von Lüneville, Lacombe, wurde zum Präfekten des Departements Vaucluse ernannt.

Paris, 22. April. Der „Matin“ veröffentlicht einen langen Bericht, in welchem behauptet wird, daß das Opiumrauchen in allen Kriegshäfen, ganz besonders aber in den Häfen des Mittelmeeres so überhandgenommen habe, daß dieses Vorkom geradezu eine nationale Gefahr geworden sei.

Konstantinopel, 22. April. Der Minister des Äußeren dementiert die Gerüchte, nach welchen der Generalissimus Iszet Pascha und General Zia Pascha, die nach Konstantinopel zurückgekehrt sind, ein Waffenstillstandsprotokoll mit zwei in Bulair eingetroffenen Delegierten Griechenlands und Serbiens unterzeichnet hätten.

Zwei deutsche Offiziere mit dem Flugzeug bei Nancy gelandet! Kapitän Glund hat würdige Nachahmer gefunden, die gleich diesem fahrlässigerweise Flügel an der Grenze unternommen haben.

Zwei deutsche Offiziere mit dem Flugzeug bei Nancy gelandet!

Kapitän Glund hat würdige Nachahmer gefunden, die gleich diesem fahrlässigerweise Flügel an der Grenze unternommen haben.

Nancy, 22. April. Ein von zwei deutschen Offizieren besetzter Doppeldecker ist heute morgen 8 Uhr nördlich von Arracourt gelandet.

Die bösen Folgen der Zeppelin-Landung in Lüneville hätten den Herrn Hauptmann bei seinem Fluge doppelt vorsichtig machen müssen.

163. K. S. Landes-Lotterie.

Gewinne der 5. Klasse. Gezogen den 21. April 1913. (Ohne Gewähr.) Gewinn zu 40000 Mk. auf Nr. 61984.

48234 63907 78356 88504 9

14861 33041 51840 68884 74273 94594 109978

20 85 98 831 56 78 332 3031 61 49 57 9 522 2 9 69 92 701 43 437 51 87 565 687 726 66 965 100

620 714 269 345 820 902 77 89 48 67 533 70 55 187 636 74 38 84 89 1604 737 58 671 710 820 51 807 56 200 39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

39 59 6 207 9 32 39 146 69 44 901 660 77 679 82 410 46 21 22 76 908 69 78

46224 49293 49466 50259 53441 61371 63588 28002 16 17 61 73 84 117 20 204 30 300 328	506 91 612 43 84 737 45 844 51 99 964 65 80 83 101047 253 71 443 556 334 37 770 957
63907 68338 70026 44278 74285 74372 77147 48 493 502 22 668 804 939 29028 46 58 75 78	65:51 78 87 120 37 77 209:12 22 58 340 46 483 102068 77 83 106 95 495 96 503 685 703 21 54
78356 79231 79545 79694 82818 84124 87338 84 102 6 81 249 423 503 20 32 50 614 97 797	76 901 35 78 90 103006 8 214 450 540 684 742 76 901 35 78 90 103006 8 214 450 540 684 742
88504 94401 5833 36495 104281 893 937 30014 55 74 162 92 251 79 466 74 551 703	822 37 41 991 104041 53 96 122 250 334 447 585 622 55 717 837 80 66 75 84 908 43 78
475 2046 3814 5073 7006 8577 11914 12644 21 25 963 31004 210 13 14 16 36 305 52 87	67020 22 79 95 124 62 303 409 21 34 507 644 57 91 748 92 807 19 68004 103 53 57 327 56
14361 15145 19077 27032 27247 30701 34754 403 621 846 81 85 32023 42 44 49 55 150 60	68 422 507 15 90 642 726 98 819 31 91 938 69009 143 238 474 83 84 746 800 834 978
37041 38693 42503 44730 45563 50342 50507 85 274 96 366 433 712 79 801 68 31 30687 87	70092 229 36 39 51 63 356 437 84 85 520 73 677 719 41 45 66 74 87 93 824 74 984 71012
51840 54792 61060 61489 63209 64436 64824 110 216 369 404 59 71 511 55 606 63 716 37	14 20 188 217 81 303 35 59 70 72 405 7 40 73 869 953 81 87 72154 55 79 99 223 75 300 345
66834 67080 67858 68309 68547 69837 72615 81 857 904 34003 65 72 81 148 229 84 445 37	78 415 37 53 502 614 742 67 86 89 847 73054 154 309 31 429 504 21 81 601 776 810 20 938
74273 75233 78539 78591 81035 85831 90018 545 56 606 12 96 753 847 48 932 36 35033 111	74013 64 94 118 261 389 96 415 90 580 610 542 639 53 791 94 915 85 82042 187 96 205
94594 97565 99599 101955 103850 104708 107630 28 79 239 317 96 427 32 80 500 508 706 21 62	76 407 529 34 36 600 647 57 723 56 63 76025 712 23 69 219 78 83 857 64 557 663 91 869
109978 333 41 450 529 634 837 88 95 963 37149 241	80037 173 225 321 24 36 57 59 414 49 56 501 53 99 674 725 30 81220 34 39 82 92 314
Gewinne zu 500 Mark.	
475 2046 3814 5073 7006 8577 11914 12644 21 25 963 31004 210 13 14 16 36 305 52 87	
14361 15145 19077 27032 27247 30701 34754 403 621 846 81 85 32023 42 44 49 55 150 60	
37041 38693 42503 44730 45563 50342 50507 85 274 96 366 433 712 79 801 68 31 30687 87	
51840 54792 61060 61489 63209 64436 64824 110 216 369 404 59 71 511 55 606 63 716 37	
66834 67080 67858 68309 68547 69837 72615 81 857 904 34003 65 72 81 148 229 84 445 37	
74273 75233 78539 78591 81035 85831 90018 545 56 606 12 96 753 847 48 932 36 35033 111	
94594 97565 99599 101955 103850 104708 107630 28 79 239 317 96 427 32 80 500 508 706 21 62	
109978 333 41 450 529 634 837 88 95 963 37149 241	
Gewinne zu 300 Mark.	
20 52 64 105 67 820 332 450 89 794 954	
85 98 1013 59 102 32 248 500 536 32 733 35	
831 56 74 930 83 2044 63 99 118 87 95 212	
78 332 403 35 70 72 511 72 615 34 5 973	
3031 69 218 24 49 344 68 22 448 527 37 718	
49 57 90 985 4067 128 42 251 82 88 425 59 90	
522 24 33 685 755 813 21 908 12 16 5003 67	
69 92 96 127 35 205 61 62 95 349 563 652 82	
701 43 90 807 956 75 90 8091 169 77 94 340	
437 51 881 252 82 7003 13 92 13 259 339 51	
87 565 624 74 745 887 8041 93 101 64 4 5	
687 729 94 828 9107 60 272 73 448 580 844	
66 965 10086 106 65 71 78 93 225 385 463 74 524	
620 714 32 37 850 974 96 11044 152 54 66 78	
269 345 56 458 580 600 675 95 96 703 9 39 63	
820 902 63 12004 88 98 137 50 203 301 18 19	
77 89 437 53 90 803 900 915 30 34 87 13020	
48 67 128 48 57 91 218 20 25 57 72 307 466	
533 70 93 635 700 701 814 49 56 992 14013 31	
55 187 96 253 66 302 80 78 437 67 500 531 62	
636 74 758 7 815 1062 175 89 275 87 96 312	
36 84 86 99 466 99 582 95 611 67 705 14 31	
89 16044 939 209 44 61 301 72 92 404 557 692	
737 55 818 971 17008 46 198 234 302 58 585	
671 710 385 18057 103 200 457 77 80 510 66	
620 51 9 9 19167 227 454 561 562 83 85 616	
807 56 965 83 95 20023 45 91 161 62 217 29 50 345 96 408	
39 59 613 58 99 702 50 80 814 70 85 936 21181	
207 9 46 30 810 34 93 927 58 67 69 22061 82	
146 69 286 98 409 3 36 95 505 637 78 89 829	
44 901 42 76 23168 227 38 345 85 529 69 73	
680 773 937 45 63 24019 55 131 74 372 507	
679 820 25 9 3 37 72 25000 25147 297 302	
410 46 603 9 23 703 13 814 83 927 26114 311	
21 22 74 88 434 71 82 504 627 52 769 46 53	
76 908 29 84 27024 99 152 81 98 99 245 364	
69 73 84 525 61 79 774 841 49 964 73 88	

Briefkasten.
N. S., St. Egidien 100. Der Vermerk auf Ihrem Lösungsschein bedeutet: Starter rechtsseitiger Bruch (A 51 r), Fehler am Rücken (46), Blattfuß (75). Es handelt sich in der Hauptfrage um geringe körperliche Fehler, die die Fähigkeit zum Dienst mit der Waffe nicht ausschließen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Wilhelm Sippacher**, für die Inserate **Otto Koch**; Druck und Verlag von **J. Neuhof Nachf., Dr. Alban Grisch**.

Der Chemnitzer Kunstsalon Gerstenberger, am Hofmarkt, veranstaltet am 29. d. Mts. in seinen Ausstellungsräumen eine Auktion wertvoller Gemälde aus Münchner Privatbesitz, sowie über 100 Originale der betannten Münchner Zeitschrift „Jugend“. Wer nur einmal dieses Blatt in der Hand gehabt hat, weiß auch, daß unter ihren künstlerischen Mitarbeitern nur erste deutsche Künstler zu finden sind. Die Kunstfreunde aus Sachsen-Gauen werden gut tun, sich den eben erschienenen Katalog mit über 100 Abbildungen, bei dem vornehmer Ausstattung kaum zu überbieten ist, rechtzeitig schicken zu lassen, um bei der Auktion selbst schon genügend orientiert zu sein. Wenn nicht alle Zeichen trügen, verspricht sie äußerst interessant zu werden.

Hierzu eine Beilage.



Rheinperle
 ganz frisch vom Block
 in allen Geschäften.
 Feinster Molkereibutter gleich.

Nahtlose Mannesmann-
 Original-Stahlmuffenrohre für
Wasserleitungen
 sind das technisch vollkommenste Rohrmaterial, absolut bruch- und betriebsicher, auf 75-80 Atm. Druck geprüft. Blei- und Mantelrohre, Wasserhähne, Lötjinn, Gasrohr verzinkt, Hohlenbohrer etc.

Billigste Bezugsquelle
 für Hohenstein-Ernstthal und Umgegend.
 Ständig großes Lager, verlangen Sie Preise.

Paul Scheer, Carl Pomper Nachf.,
 Eisenhandlung.

Vertreter-Gesuch.
 Ich suche für meinen vorzügl. konstruiert. Handfeuerlöcher „Excelsior“ an einigen Plätzen folgende Herren welche zu Industriellen, Theatern, Sanatorien etc. gute Verbindung haben. Herren, die für eigene Rechnung kaufen, erhalten den Vorzug. Gefl. Anfragen unt. Angabe der bisherigen Tätigkeit und einig Ref. an: **Max Reusch, Dresden-N. 1,** Fabrik f. Handfeuerlöcher „Excelsior“.

Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-
 Gesellschaft.
 Wir suchen allerorts
rührige fl-ikige Vertreter
 gegen höchste Bezüge. Lohnender Nebenverdienst. Gefl. Bewerbungen zu richten an:
Verwaltung Leipzig, Boniatowskistr. 13.

Jüngeres Mädchen
 zu leichter Arbeit gesucht
Strumpf-Appretur,
Adolph Fischerhorn,
Schulstraße 13.

Kettlerin
 sucht
Robert Meisch.

Stotte Stenotypistin
 per sofort gesucht. Gute Handschrift, Stenographie und perfekt Schreibmaschine (Adler) Bedingung. Persönlich zu melden.
Wama Metallwerke,
Oberlungwitz.

Spulerinnen
 sofort gesucht
Emil Heidel.

Gratte Spulerin
 sucht
Emil Gimpel.

Mädchen
 zum Brechen und Rep-istieren werden angenommen.
Ernst Schmann,
Rönig Albertstraße 27.

Ostermädchen
 sucht
G. Engler, Schützenstraße 16.

Mädchen
 zum Zuschneiden werden gesucht
Kedslub & Söhne.

Spulerin
 bei Akkord- oder Wochenlohn sucht
Armin Günther,
Oberlungwitz.

Einem tüchtigen jugendlichen Arbeiter
 sucht
Kohlerkaufsbau
Gersdorf.

Junger Mann, 18-35 Jahre
 zur Ausbildung als
Chanffeur
 gesucht. Schulgeld gering. Ver- ruf gleich Eintritt baldigt.
M. Schachschabel & Co., G. m. b. H.
 Automobilwert Halle a. S.

Geübte Formerin
 gesucht
Carl Gruber.

Ein junger Mensch
 von 14-16 Jahren und
2 Kartonarbeiterinnen
 sucht sofort
Emil Meber, Oberlungwitz.

Expedient
 für Bohnweifen, sicherer Rechner, sofort gesucht.
Kiher, Maas & Koppau,
Trifolagenfabrik,
Oberlungwitz.

Dienstmädchen
 bei hohem Lohn und Familien- angschluß.
Frau Ella Müller,
Alt-Chemnitz, Dorfstr. 41.

Wirtschaft, Wienebreit und Pödelstraubiaß
 billig zu verkaufen bei
Frau verw. Junghans,
Gersdorf 31.

Kinderwagen,
 neuest. Modell, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Rönig Albertstr. 37, I. r.

2 Stuben
 sind sofort oder später zu vermieten
Oberlungwitz 593c.

2 Wohnungen
 zu vermieten
Gersdorf 31.

Möbliertes Zimmer
 mit Schlafstube
 per 1. Mai mietfrei.
German Kreher,
Bismarckstraße 5.

Einfach möbliertes Zimmer mietfrei
Reichstraße 2.

5 bis 6 Herren können Kost und Logis
 erhalten, bei
Frau verw. Junghans,
Gersdorf 31.

Nur Mt. 7.25
 kosten 50 m x 1 m breit = 50 m bestes Ia verzinktes Gedriges
Drahtgeflecht.
 Stachel, Spann- u. Binddraht, Klammern, Sieb- und Lechtiges Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen, Durchwürfen etc.

Alle Gartengeräte
 Spaten, Schaufeln, Rechen, Gartenmesser, Gartenschere, Oculiermesser, Düngergabeln, Gaden, Sägen etc. kaufen Sie billig bei
Paul Scheer,
 Eisenhandlung.

Liebling-
 Erste aller Mütter ist die echte **Siedensperd-Buttermilch-Seite** von Bergmann & Co., Nadebn denn sie ist die beste Kinder-Erste, da äußerst mild und wohltuend für die empfindliche Haut. St. 30 Pf. i. d. Mohren-Notheke; bei G. Floß, D. Fichtner, Emil Otto.

Persil
 Der grosse Erfolg!
 Bestes selbstfätiges
Waschmittel

Henkel's Bleich-Soda

Drahtgeflecht
 in großer Auswahl per Meter von 12 Pf. an, bei Rollen zu Fabrikpreisen
 Stacheldraht, verz. Drahtic. Spottbillig bei
Gerhard Rother,
 vormalig Franz Rother, Eisenhandlung.

Futterraufen u. Futtertröge
 für Kaninchen, Hunde und jede Art Geflügel, sowie Säuglingsfringe empfiehlt billig
Paul Scheer,
 Eisenhandlung.

Prima Meisterrochsenfleisch
 empfehlen
Max Daumann
 und **Karl Pähler,**
 Fleischermeister,
Oberlungwitz.

Sägepläne
 hat billig abzugeben
Baumkister Richter.

Achtung!
Ein schöner Marktwagen
 mit Federn, auch passend für Fleisch r, die Rückwand zum Herunterlassen, steht zum Verkauf bei **German Flämig, Sattler u. Wagenbauer, Oberlungwitz.**

Tür-Schilder
 Firmen- u. Nummernschilder, Hausnummern, Kontrollmarken, Warnungsschilder, Straßen- und Feuerweherschilder, Grabsteine, eis. Grabkreuze etc.
 liefert in jeder Ausführung billigst
Paul Scheer,
Carl Pomper Nachf.,
 Eisenhandlung.

Heu
 verkauft **Max Röhner,**
Gersdorf.

Gut
 ist zu verkaufen. Nähe von Hohenstein-Ernstthal. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein Kinderwagen
 ist zu verkaufen
Gersdorf, Weststr. 129j.

Ein sprungfähiger Zuchtober
 steht zum Verkauf in
Gersdorf 218.

1 Ziege mit Jungen
 verkauft
Langenberg 71.

Stube, Schlafstube
 und Kammer sofort zu vermieten.
Bahnstraße 20.

Bambusstäbe

für Rosen und Sträucher,
Baft, Bindfaden,
Kotosstride und
-Kostreicher.

Birtenrinde,
Baumwachs,
Blumendünger,
Karbolineum

auch für Obstbäume,
Kampferleim,
Bartett- u. Einoleum-
Wichse,

Einoleumbürsten mit Stiel
Stahlpläne,
Zukbodenöl,
Zukbodenfarben,
Lade und Beizen,

freischertig,
Tapeten
Einoleum,
Wachstuch

auch in billigen Restposten,
alle Sorten Pinsel-
und Bürstenwaren,
Fensterleder
und -Schwämme,
Schneerührer,
Cassischwämme,
Pressleiste,
Saronialeiste,
Kavonialeiste

sowie
Waschmittel
aller Art.

Braun'sche
Creme-, Blumen- und
Kleider-Farben
sowie bunte Beizen,
Eccelfior-Broncen,
Emaillelade
in allen Farben.

Neu aufgenommen:
Gartenmöbellade
in grün, rot, eiche u. i. w.
empfehlen billigt

C. Floss

Adler-Drogerie,
Weinkellerstraße,
Fernsprecher 163.

NB. Eine Partie
Feldstühle,
Kinderwagenräder-
Ersatzteile
Leiterwagenstöße

werden zu jedem annehmbaren
Preis abgegeben.

Gewerbeverein Allstadt.

Die verehrten Mitglieder wer-
gebeten, dem heute **Mittwoch**
abends 8 Uhr im **Allstädter**
Schützenhaus stattfindenden
Lichtbildervortrag:
„Die ev.-luth. Mission in
den deutschen Kolonien.“
zum Besten der Nationalspende,
recht zahlreich zu besuchen.
Der Vorstand.

Ortsgruppe
des Bundes der **Schreibselbst-**
ten.
Die Mitglieder werden gebeten,
den **Mittwoch** abend im **All-**
städter Schützenhaus stattfinden-
den **Lichtbildervortrag** über
die ev.-luth. Mission in den
deutschen Kolonien zu besuchen.
Beiträge zur Nationalspende
werden vom Vorsteher entgegen-
genommen.

Evang. Arbeiterverein
Hohenstein-Ernstthal.
Auf freundliche Einladung des
Ortsausschusses für die National-
spende, Beteiligung der werten
Mitglieder und Angehörigen am
Lichtbilder-Vortrag heute
abend im **Allst. Schützenhaus.**
Freitag abends 7/9 Uhr
Vorstandssitzung
bei **Schierner.**
Montag, den 28. April,
Extra-Hauptversammlung
im Vereinslokal.
Um allseitiges Erscheinen wird
herzlich gebeten.
Der Vorstand.

B. E.
Heute **Mittwoch** im Hotel
„Drei Schwanen“
Frauenabend.

Radfahrerklub
„Wanderlust“
Hohenstein-Ernstthal.
Heute **Mittwoch** Ausflug
nach Restaurant „Zur Börje“
Oberlungwitz. Gäste jeder-
zeit willkommen.
Der Vorstand.
H. Seibmann.

Sämtliche
Tischler- u. Polstermöbel,
Spiegel, Stühle usw.
verkauft die **Hohenstein-Er.**

Möbel-Galle

(Inh. **Max Sütter**)
Dresdnerstraße 43, zu folgen-
den billigen Preisen:

Sofa	v. 28 M. an
Ottomanen	prima 45 „ „
Warragen	auch nach 15 „ „
Kleiderkränze	20 „ „
Bettlöffel	35 „ „
Küchenstühle	17 „ „
Kommoden	18 „ „
Tische	8 „ „
Kohlröhle	3 „ „
Bettstellen	9 „ „
Spiegel	3 „ „
Holzstühle	3,50 „ „
Zimmerbänke	75 „ „
Kompl.	

Wohnungseinrichtungen
von 150 M. an.
Schnelle Bedienung. Lieferung frei.

Die Pflegeder Stimme
erweist sich immer mehr als
ebenso notwendig wie diejenige
etwa der Hände und der Zähne.
Unter allen Mitteln, die eine
klare freie Stimme schaffen,
wohlthuend auf Rachen und Hals
wirken, läßt sich der Geruch aus dem
Mund nehmen, hat sich keines
nur annähernd so verbreitet
und behauptet als die in ihrer
Wirkung unvergleichlichen
Wybert-Tabletten. Sie
gehören zum eisernen Bestande
jedes Haushaltes, wie Seife
und Zahnpulver. Die lange
ausreichende Schachtel kostet in
allen Apotheken 1 Mark. Nie-
derlage in **Hohenstein-Ernst-**
thal: Rohren-Apothek,
Allmarkt 18.

Bettfedern

doppelt gereinigt und dentbar höchste Füllkraft,
Pfund 3,95, 3,45, 2,95 1 45

S. Rosenthal & Co.

Hohenstein-Ernstthal, Weinkellerstr. 28.

Nationalspende

für die **Evang.-luth Mission** in den deutschen
Kolonien
Mittwoch, den 23. April, abends 8 Uhr im Saale des
Allstädter Schützenhauses
Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Missionsdirektors Prof. D. Pa u l aus Leipzig über:
Die Ev.-luth. Mission in den deutschen Kolonien.

Die Herren Mitglieder nebst Angehörigen sind für morgen
abend 8 Uhr zum
Lichtbilder-Vortrag
im **Allstädter „Schützenhaus“** eingeladen und bitten die Vorstände
um recht zahlreichen Besuch.
Die Militär- und Kriegervereine
von **Hohenstein-Ernstthal und Güttengrund.**

Gemälde-Versteigerung

im
Kunstsalon Gerstenberger
Chemnitz
Dienstag, den 29. April 1913
vorm. von 10 bis 1 Uhr und nachm. von 3 Uhr ab
aus dem Besitz der
„**Münchner Jugend**“
und des **Münchner Kunsthistorikers Herrn M.**, bestehend
aus Werken von:
Willh. Busch, Louis Corinth, G. Courbet, Julius
Diez, W. v. Diez, Ludwig Dill, R. M. Eichler,
Fritz Erlar, Jul. Exter, M. Feldbauer, G. v. Finetti,
Walter Firls, Max Gaisler, W. Geiger, W. Georgi,
A. Gysis, Adolf Hengeler, Franz Hoch, A. Jank,
A. v. Keller, L. v. Langemann, W. Leibl, Ernst
Liebermann, Max Liebermann, W. Löwith, P. P.
Müller, A. Münner, M. Munkacsy, Fritz Osswald,
R. Pfeiffer, R. Pietsch, Leo Pils, Paul Rieth, Leo
Samberger, L. Schmutzler, V. Schramm, C. Spitz-
weg, Otto Stritzel, W. Trübner, F. v. Ude,
Alex. Weise, A. Weisgerber, Wilke u. a.
Prachtkatalog mit über 100 Illustrationen Mk. 1.—
Katalog ohne Illustrationen frei. Bei Zusendung durch
die Post 30 Pfg. Porto-Zuschlag.
Gustav Gerstenberger
Kunstsalon
Chemnitz.

Familienabend

zum Besten des **Saubertstifts**
Montag, den 28. April, abends punkt 7/9 Uhr
im **Allstädter Schützenhaus.**
u. a. kommt zur Aufführung das Festspiel von R. Kirstein:
„**Patriotische Frauenhilfe vor 100 Jahren**“
und das humoristische Deklamatorium:
„**Uns're Rike auf der Badereise.**“
Dazu musikalische Darbietungen.
Eintrittspreis 30 Pfg., ohne der Mildtätigkeit Schranken zu setzen.



Drabtgeflecht

am Stück verzinkt, bedeutend besser
und haltbarer als aus verzinktem
Esendraht
empfehlen billigt
Richard Kother Nachf.
Kurt Schulze,
Dresdnerstraße 17.
ff. Speisekartoffeln
rote u. lange Weiße 8 Pfd. 32 Pfg.
runde Weiße 8 Pfd. 30 Pfg. neue
ägypt. Zwiebeln, sowie **Korb-**
büdinge 3/4 4 Stück 15 Pfg.
verkauft **Otto Groschopp.**

Kino-Salon

Elite-Programm für
Mittwoch und Donnerstag
Der
Schnelligkeitsstognat
Humor. Humor.
Eigebent laden ein

Wunderbar

Ein Drama in den Latten
Spannendes Drama in
2 Akten.
Ein junge Waife im Hause eines
geligen Fabrikanten wird ge-
fangen gehalten. Jedoch ihr Ge-
liebter rettet sie. Die Flucht geht
durch die Latten usw. Mit einem
Wort ein spannendes Drama.
Fa. **Gebr. Braune.**

Voranzeige.

Gasthof „Zur Katze“.

Sonntag, den 27. April
Große Abend-Unterhaltung
unter Mitwirkung vom **Theater-Verein Glauchau**
gegr. 1842.
Man bittet, obigen Verein nicht mit Verein „Thalia“ zu ver-
wecheln, die zu Weihnachten in **Robsdorf** gespielt haben.

Konsumverein Hohenstein-Ernstthal.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern das **Neueste** in
Blusenstoffen, Frauen-, Mädchen- u. Kinderschürzen
in weiß und bunt, weiße Frauen- und Kinderhosen
(Kniehosen), weiße Herren- u. Damenhemden, Sport-
hemden und Gürtel, weiße und bunte Bettwäsche,
Leinenwäsche und Schlipse, weiße Damenjacken,
Sommerchwiger, Halbstrümpfe, Haarschleifenbänder,
Spachtel-, Bittagen- und Gardinenstoff, Scheiben-
gardinen, Möbelcrepe und Kattun.
Ferner bringen wir unser
Bettfedern- und Schuhwarenlager
in empfehlende Erinnerung.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse Erlbach.

Mittwoch, den 30. April d. J., abends 8 Uhr
Generalversammlung
im **Gasthof „Zur Linde“.**
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage ausf. Jahr 1912.
2. Bericht der Prüfungskommission und Abtichtigspruchung der
Rechnung.
3. Anträge.
4. Allgemeines.
Die Herren Arbeitgeber und Rassenmitglieder werden ersucht,
zahlreich zu erscheinen.
Der **Rassenvorstand.**
Theodor Schindler, Vorj.

Tüchtige Konfektionschneider

auf **Röcke, Sacco, Westen und Hosen**
finden sofort dauernde und gutlohnende Beschäftigung bei
Carl Diederich, Chemnitz
Theaterstraße 1.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme
beim Hinscheiden unseres lieben Kindes
Louis
sagen wir allen hierdurch unseren
herzlichsten Dank.
Oberlungwitz, den 22. April 1913.
Die trauernde Familie
Hermann Herold.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 1/9 Uhr verschied nach langem Kranksein meine liebe,
unvergeßliche Gattin, unsere herzensgute, teure Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter
Frau Amalie Pauline Hoefler
geb. **Kretzschmann**
im Alter von 56 Jahren.
Hohenstein-Ernstthal, den 22. April 1913.
In tiefstem Schmerz
Richard Hoefler
Carl Hoefler
Alma Hoefler
nebst Enkelkindern und übrigen Hinterbliebenen.
Tag und Stunde der Einäscherung wird noch bekannt gegeben.